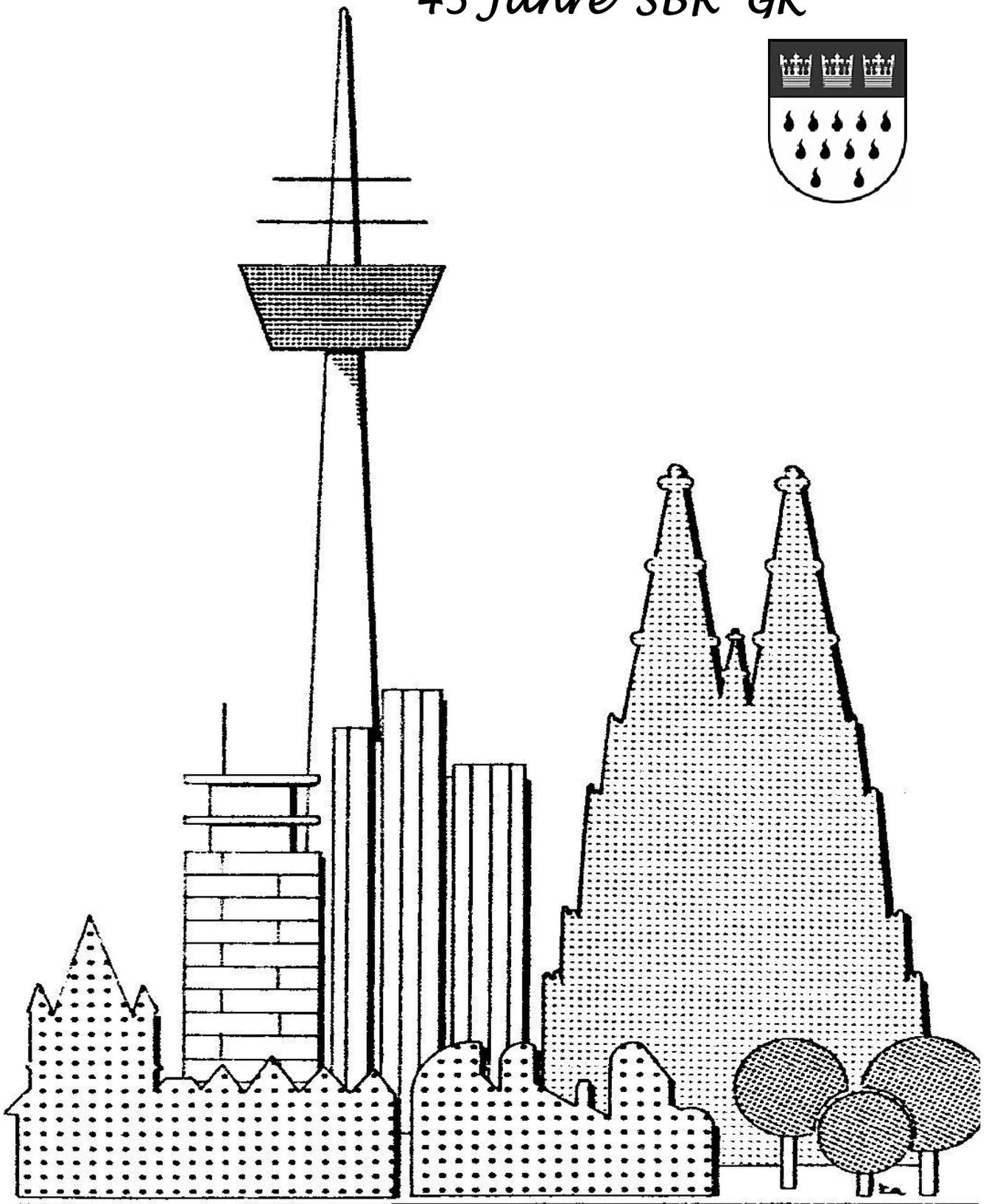


## 45 Jahre SBR GK



Seiten	
2	<u>Inhaltsverzeichnis</u>
3	Grußwort von Frau Zimmermann und der Redaktion
4	Frühjahrsfahrt 2018 nach Amsterdam
6	Kulturkreis: Deutsches Museum in Bonn
8	Kulturkreis: Schulmuseum in Bergisch Gladbach
10	Kölsche Originale: Bolze Lott
11	Grillwanderung zur Saaler Mühle 2018
12	Herbstfahrt: Rüdesheim und das Mittelrheintal
13	Kulturkreis: KVB-Museum in Thielenbruch
15	Ne Kölsche Heet op Bethlehems Wigge
16-21	Gratulationen zum Geburtstag 105 - 65 Jahre
22	Unsere Personalstelle
23	Vor 60 Jahren: Grundsteinlegung in der Cäcilienstraße
25	Sterbefälle und Gedächtnisgottesdienst
26	Preisrätsel
27-28	Leserbriefe, Karten, E-Mails
29	SBR Mitglieder: Rufnummern und E-Mail Adressen
30	Beilage mit Terminen zum Abtrennen

**Impressum:**

**Herausgeber** und **Druck:** Betreuungswerk Post-Postbank-Telekom,  
Seniorenbeirat GK Telekom Köln,  
Sternengasse 14-16, 50676 Köln

**Redaktionsschluss:** 20.10.2018

**Fotos:** J. Clausing

**Auflage:** 500 Exemplare

**Gestaltung:** J. Clausing

**Beiträge:** Ch. Kreuder, H.-J. Stephan, H. Syska, H. Walterscheidt,  
K. Zimmermann, J. Clausing

**Verantwortlich:** Frau Klara Zimmermann sowie der gesamte SBR GK

PS: Sollten Sie einen Fehler finden, dann bedenken Sie, dass er beabsichtigt ist. Es gibt immer Menschen, die nach Fehlern suchen und denen wollen wir was bieten.

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Es gab wieder vieles zu erleben und zu besichtigen, aber auch traurige Ereignisse haben den Seniorenbeirat getroffen. Unsere langjährigen Kolleginnen **Stephanie Frank** (84) und **Sophie Kremer** (81) sind leider nach langer Krankheit, aber dann doch plötzlich und unerwartet verstorben. Eine große Lücke wurde in unsere Reihen gerissen. Wir vermissen sie sehr und werden sie nicht vergessen.



Ich wünsche Ihnen für den Rest des Jahres eine gute Zeit. Vor allen Dingen eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage, ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Ihre *Klara Zimmermann*

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

diese Ausgabe des Seniorenkuriers ist für mich ein kleines Jubiläum. Es ist die 10. Ausgabe, die ich mit dem Team des Seniorenbeirates zusammengestellt habe. Eine Aufgabe, die mir sehr viel Freude bereitet. Und Ihre Reaktionen zeigen mir, dass sich diese Arbeit lohnt.



Auch in dieser Ausgabe haben wir versucht die Vielfalt der Arbeit des SBR aufzuzeigen. Es hat wieder eine Menge Aktivitäten im 2. Halbjahr gegeben. Das können Sie in den Berichten und im Internet lesen.

Doch wie Sie an dem Beitrag von Klara Zimmermann sehen, wird das Team des SBR immer kleiner. Wir brauchen dringend Verstärkung, um weiterhin die Arbeit leisten zu können. Wir treffen uns 1 mal im Monat in der Sternengasse. Dort planen wir die Veranstaltungen und teilen die Aufgaben auf, damit keiner überlastet wird. Vielleicht haben Sie ja Lust unser harmonisches Team zu verstärken. Dann rufen Sie Frau Zimmermann unverbindlich an. Wir würden uns sehr freuen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Ihr *Joachim Clausing*

## Frühjahrsfahrt 2018 - Amsterdam.

Unsere diesjährige Frühjahrsfahrt führte uns am 29. Mai 2018 nach Amsterdam, die alte Kunst-, Kultur- und Handelsstadt in den Niederlanden. Bei



herrlichem Frühlingswetter erreichte die Gruppe, nach einer Kaffee-, Brötchen- und Toilettenpause auf einem Rastplatz, gegen 11:00 Uhr dann das Ziel Amsterdam.



Nach der Ankunft in der Nähe der Hauptbahnhofes ging es mit einem Boot auf eine 1 ½-stündige Grachtenfahrt. Während dieser Bootsfahrt ging es an Kanalhäusern, Hausbooten und Handelshäusern vorbei und die Teilnehmer erfuhren einige interessante Dinge über die alte Stadt Amsterdam. Das Wort Gracht ist in der nie-



derländischen und niederdeutschen Sprache der Begriff für Kanal, Graben oder Wassergraben. Die Amsterdamer Grachten durchziehen die Innenstadt in mehreren Ringen und werden von vielen Brücken überspannt. Ab 1612 wurde das Grachtenetz Amsterdams zum bequemen An- und Abtransport von Waren zu den neu errichteten Lager- und Kaufmannshäusern angelegt. Das Netz diente auch zur Entwässerung und Verteidigung. Im 17. Jahrhundert wurde die Holländische Ostin-



dien- Gesellschaft gegründet. Durch den blühenden Handel mit Süd- und Ostasien gelangte die Stadt Amsterdam zu Wohlstand und Reichtum.



Nach der Rundfahrt hatten die Teilnehmer bis 16:50 Uhr Zeit zur freien Verfügung. So bildeten sich schnell einzelne Gruppen, die ihre eigenen Wege durch die Altstadt gingen. Zur Abfahrt traf man sich pünktlich am Prins-Hendrikkade in der Nähe vom Amsterdamer Hauptbahnhof.

Auf der ganzen Heimfahrt hat es fast bis nach Köln heftig geregnet. Zudem behinderten 4 Staus den Rückweg. So kam die Gruppe verspätet, aber trotzdem weitgehend gut gelaunt gegen ca. 20:50 am Colonius in Köln an.

Helmut Syska

## 22. Treffen nach der Pensionierung

1998 fand unser erstes Traditionstreffen der Kollegen der Technischen Baubezirke 02/04, später BBzN statt.

Wir treffen uns nun zum 22. Mal am

**14. Mai 2019 um 11:00 Uhr**

in der Gaststätte Rennbahn, Scheibenstraße 40. Bei schönem Wetter im Biergarten.

Das Treffen findet jeweils am 2. Dienstag im Mai statt.

Bitte rot im Kalender vermerken.



*Euer Helmut Walterscheidt*

**Gib jedem Tag die Chance,  
der BESTE DEINES LEBENS zu werden.**

(Mark Twain)



## Kulturkreis: Deutsches Museum in Bonn

Am 12.06.2018 besuchte der Kulturkreis das Deutsche Museum im Wissenschaftszentrum in Bonn, Ahrstraße 45. Das Interesse an der Veranstaltung war sehr groß. 40 Anmeldungen



waren beim Organisator Hermann-Josef Stephan eingegangen. Deshalb hatte er im Vorfeld 2 Führungen gebucht. Doch leider kam es anders. Denn tatsächlich kam nur knapp die Hälfte der Teilnehmer zum Treffpunkt am Museum. Warum auch immer. Da hätte auch eine Führung gereicht. Das Museum sollte man übrigens auch nicht mit dem Haus der Geschichte verwechseln.



Das Deutsche Museum Bonn hat einen ungewöhnlichen, aber spannenden Weg gewählt, um das umfangrei-

che Gebiet »Forschung und Technik in Deutschland nach 1945« übersichtlich



und anschaulich darzustellen. Hier werden die zentralen Inhalte der Entwicklung der letzten sechs Jahrzehnte an vielen Beispielen exemplarisch gezeigt. Etwa 100 Exponate aus allen Disziplinen – Physik, Chemie, Biologie, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt, Ökologie – verteilen sich in 2 Ebenen über den Ausstellungsbereich.



Beispiele gefällig? Ein prall gefüllter Luftsack, der Leben rettet. Eine Plastikhülse, die in ein Bohrloch gesteckt wird und jede Schraube in der Wand hält. Ein Käfig, in dem Atome gefangen werden. Eine Uhr, die in einer Million Jahren nur eine Sekunde nachgeht. Ein Musikinstrument, das die

Vogelstimmen in Hitchcocks Thriller »Die Vögel« erzeugte. Das Deutsche Museum Bonn hat all diese Dinge und stellt sie für das Publikum aus: Airbag, Fischer-Dübel, Ionenkäfig, Atomuhr und Mixturtrautonium.



Die Führung vermittelte sehr interessante Einblicke in die Welt der Technik. Dabei kam auch die Computertechnik nicht zu kurz. Hier ist u.a. ein Exemplar des Z 23 von 1959/60 ausgestellt. Die Rechenmaschine ist der

erste Computer mit Transistortechnik aus der Firma des deutschen Compu-



terpioniers Konrad Zuse. Transistoren lösen in dieser Zeit die Röhrenbauweise ab.

Die Führung dauerte fast 2 Stunden und die Zeit vergingen wie im Flug. Das hat sich wieder mal gelohnt.

(J.C.)

**OPA geht mit seinen beiden Enkelkindern spazieren:**

**"Nun seht euch doch nur die schönen Bäume und die saftigen Wiesen an."**

**Er knickt einen Grashalm ab und beginnt, darauf herumzukauen.**

**Da ruft Thomas:**

**"Hurra, wir bekommen ein neues Auto!"**

**"Wie kommst du denn darauf?", fragt Opa.**

**"Na, weil Papa gesagt hat, wenn Opa ins Gras beißt, kaufen wir ein neues Auto."**

Quelle: Rentnerwitze



## Kulturkreis: Das Schulmuseum in Bergisch Gladbach

Es ist gar nicht so einfach immer wieder gute Themen für Besichtigungen zu finden. Diesmal stand am 10. Juli 2018 das Schulmuseum in Bergisch Gladbach-Katterbach auf dem Pro-



gramm. Eine spannende Zeitreise unternahmen die Teilnehmer an diesem Tag. In dem ehemaligen Schulhaus, das 1871 erbaut wurde, befindet sich eine umfangreiche Sammlung von alten Schulmöbeln und Lehrunterlagen, die aus dem Schulalltag längst vergangener Zeiten erzählen. Bücher,



Schiefertafeln, alte Lederranzen, ausgestopfte Tiere und vieles mehr dienten noch bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts als Anschauungs- und Unterrichtsmaterial für die Schüler. Vieles kannten die

Senioren noch aus eigenem Erleben. Plötzlich wurden bei fast jedem Erinnerung an die eigene Schulzeit wieder wach.



Auch der Probeunterricht führte bei vielen Anwesenden zu Aha-Effekten. Mit dem Eintreten des Lehrers hatten alle "Kinder" aufzustehen. Auf den Gruß des Lehrers antworteten die Schüler im Chor: "Guten Morgen, Herr Lehrer." Der Lehrer war auch für die



Sauberkeit der Schüler zuständig. Also: Hände und Fingernägel vorzeigen. Die Hände und Fingernägel wurden streng kontrolliert. Die Kopfhaut nach Läusen abgesucht. Jeder Besucher bekam dann eine Schiefertafel und einen Griffel. Damit wurden Schreibübungen in Sütterlinschrift gemacht. Der "Lehrer" berichtete über den

Schulalltag, der in dieser Form noch bis Anfang/Mitte der 60er Jahre geregelt war und brachte Beispiele dazu.



Nach dem Probeunterricht folgte die Führung durch das angrenzende Haus. Hier wohnte früher der Lehrer mit seiner Familie. Einige Stücke des



Inventars kamen einem selbst bekannt vor. In der Ausstellung waren z.B. die Lesebücher in der Entwicklung der letzten 50 Jahre zu sehen. Auch altes Lehrmaterial war zu besichtigen. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung.

(J.C.)



**Niemand außer Dir kann Dich  
glücklich oder unglücklich machen.**

(Unbekannt)

### Kölner Originale!

Woher erhielten sie ihre Spott- bzw. Spitznamen? Und wer waren sie im realen, im eigentlichen Leben? Frau Christa Kreuder versucht, Licht in die Anekdoten zu bringen.



## Et Bolze Lott

Scholastika Bolz (so war ihr voller Name) wurde Anfang des 19. Jh. in Köln geboren. Ganz genau im Dezember 1828.

Ihr Ehemann, ein gewisser Johann Friedrich Steinhausen, war Rhingroller am Rheinhafen in Köln (wie übrigens ihr Vater) und ein Schlägertyp der übelsten Sorte. Bärenstark und in seinen Wutanfällen Angst erregend. Bolze Lott bot ihm mit ihrer spitzen Zunge jederzeit Paroli. Früh starb Steinhausen in der Anstalt Brauweiler und ließ sein Ehefrau als verarmte Witwe zurück.



Von nun an musste sie selbst für ihren Unterhalt sorgen. Was nun? Bekannt als Käazemöhn verkaufte sie in der Nachbarschaft, vor verschiedenen Gottes-

häuser und auf Jahrmärkten Kerzen, die eigentlich zum Aufstellen vor Altarbildern gedacht waren. Doch weder wurden die Kerzen am Altar entzündet noch wanderte ein einziger Pfennig als Spende in den Opferstock. Bolze Lott, raffiniert und ausgekocht, trieb somit ein doppeltes Spiel. Als ihr diebstahlsähnliches Verhalten aufflog, verlor sie ihre bis dahin gesamte Kundschaft. Da half auch ihr stadtbekanntes Mundwerk nichts.

Zu dieser Zeit trugen die Damen der sogenannten besseren Gesellschaft, aber auch Frauen aus einfacheren Kreisen, Reifröcke, sogenannte Krinolinen. Besonders geeignet Schmuggelware unter den Röcken zu verstecken und unbemerkt an der Zollwache am Rheintor vorbei zu schlendern. Zwischenzeitlich waren strengere Steuer- und Zollverordnungen erhoben worden und Bolze Lott war bei diesem Versteckspiel eine äußerst Gewitzte.

Etwas später kam das „Cul de Paris“, auf Kölsch: das „Küh“ auf den Markt. Die neue Mode hatte auf der Po-Seite einen ausladenden Hügel. Nun konnte noch mehr Schmuggelware am Zoll vorbei geschleust werden. Absolut sicher; denn welcher Zöllner wagte es, zwecks Untersuchung unter den „Küh“ zu kriechen ohne als Sittenstrolch öffentlich beschimpft und evtl. von der Polizei bestraft zu werden.

Im Jahr 1902 verstarb Bolze Lott mit 74 Jahren.

*Christa Kreuder*

## Grillwanderung 2018 - Die Saaler Mühle hat Tradition

Da die Mitglieder des SBR GK auch nicht jünger werden, haben wir in unseren Sitzungen lange darüber diskutiert, ob wir die Grillwanderung noch in der gewohnten Form aufrecht erhalten können, weil eine Menge Vorarbeit zu erledigen ist. Die Mehrheit sprach sich



für die Form der Veranstaltung aus und so war auch in diesem Jahr die Saaler Mühle wieder unser Ziel. Der Termin 02. August war für die Grillhütte zum Glück noch frei.

Die Einladungen wurden rechtzeitig verschickt. Erfreulicher Weise hatten sich wieder 45 Teilnehmer angemeldet, was für die Veranstaltung spricht.



Traditionell machten sich die Teilnehmer auf verschiedene Weise auf den Weg nach Bensberg. Manche trafen sich an der Haltestelle in Thielenbruch und wanderten bei schönem Wetter von dort aus zur Saaler Mühle. Einige kamen direkt per Straßenbahn oder

Auto zur Grillhütte am See. Fleißige



Hände hatten die Grillkohle bereits angezündet und Würsten und Fleischstücke auf den Grillrost gelegt. Als Beilagen gab es Kraut- und Kartoffelsalat sowie Brötchen und Saucen. Schnell waren die ersten Stücke schon verspeist. Getränke wie Bier, Wasser und Kaffee fanden ebenfalls



guten Zuspruch. Doch der Hauptgrund für die Teilnahme ist für viele das Gespräch mit den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Und das kam auch in diesem Jahr nicht zu kurz.

Die Zeit verging im Flug und als sich die Teilnehmer verabschiedeten, sagten viele, dass sie gerne im nächsten Jahr wiederkommen wollen, was für die gute Organisation spricht. Na, dann bis nächstes Jahr. oder?

(J.C.)

## Herbstfahrt 2018 - Rüdesheim und das Mittelrheintal

Der Seniorenbeirat hatte sich diesmal etwas besonderes ausgedacht. Am 11.09.18 fand eine Busfahrt nach Rüdesheim zum Niederwalddenkmal mit anschließender Schiffstour nach Sankt Goarshausen statt. Das Mittelrheintal gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO und ist eines der schönsten Flusstäler Deutschlands mit seinen Burgen und Bergen.



Aber der Reihe nach. Der Bus startete um 7:30 Uhr am Colonius. Nach einer Frühstückspause auf einem Rastplatz ging es weiter Richtung Rüdesheim. Dabei nutzte der Fahrer ab Koblenz die B42. So hatte man schon einen Eindruck vom Rheintal.



Da der Bus das Niederwalddenkmal nicht wie gedacht direkt anfahren konnte, ging es weiter nach Rüdesheim. Dort fuhren die Teilnehmer dann

mit der Seilbahn durch die Weinberge zum Denkmal hinauf. Nach der Besichtigung der "Germania" und einem



Stadtbummel in Rüdesheim (u.a. durch die Drosselgasse) wartete um 14 Uhr das Schiff, die MS "Asbach" am Anleger der KD auf uns. An Bord bekam jeder sein vorbestelltes Mittagessen. Bei schönem Wetter konnte



man anschließend an Deck die Fahrt auf dem Rhein genießen. Die vielen Burgen und die Loreley waren schon sehenswert.

Die Fahrt endete in St. Goarshausen. Dort hatten die Teilnehmer Gelegenheit Kaffee und Kuchen zu sich zu nehmen. Gegen 17:30 Uhr kam der Bus und wir fuhren nach Köln zurück. Ein schöner Ausflug ging zu Ende.

(J. C.)



## Kulturkreis: Das KVB-Museum in Thielenbruch

Mit dem Besuch des Straßenbahn-Museum der KVB am 09. Oktober schlossen wir unsere Kulturkreisbesuche in 2018 ab. In der historischen Wagenhalle von 1906 der Kölner Verkehrsbetriebe ist die Geschichte des schienengebundenen Stadtverkehrs in Köln zusammengeführt.



1877 wurde mit der Inbetriebnahme der ersten Pferdebahn zwischen den selbstständigen Gemeinden Deutz und Kalk eine umwälzende Verkehrsentwicklung in Gang gesetzt. Mit der schrittweisen Einführung des elektrischen Betriebs ab 1901 endete die Zeit der Pferdebahnen.



Im Jahr 1900 übernahm die Stadt Köln die private Pferdebahngesellschaft als „Bahnen der Stadt Cöln“ und begann mit der Elektrifizierung. Ab 1903 fuhren nur noch die elektrische Bahnen,

wobei die Ersten Pferdebahnen mit Elektromotor waren. Der Fahrer stand anfangs im Freien wie ein Kutscher.



Das Finchen fuhr sowohl in Köln, als auch in den Vorortbahnbetrieben von Köln zum Königsforst, nach Bensberg, Bergisch Gladbach, Porz, Lövenich und Frechen. Das Finchen oder die Rundbahn weckt in vielen alten Kölnern lebendige Erinnerungen. Hier steht der Fahrer das erste Mal im trocknen in der Bahn und nicht im Freien.



In der Wagenhalle gibt es viel zu sehen: Pferdebahnwagen von 1894, erste Elektrische von 1902, Finchen von 1911, Einheitstriebwagen von 1939, Straßenbahnwagen von 1948. Ab 1956 kamen die ersten Großraumwagen, ab 1958 der Gelenktriebwagen

bis hin zum Achtsachsertriebswagen von 1964.

Außerdem sind alte Gepäck- und Expressgutwagen, offene Güterwagen,



sowie Bauzuglokomotiven der 20er Jahre zu sehen. Bis in die 50er Jahre hat die KVB auch Güter transportiert.

Gebaut wurden die Pferde- und Straßenbahnen von den 1880 bis 1960 von Firmen in und um Köln. Zuletzt bei der Firma Westwaggon in Köln.



Die heutigen Straßenbahnen werden bei wenigen Spezialanbietern gekauft. Neue Straßenbahnwagen kosten 5 bis 6 Mill. €. Deshalb werden ältere Modelle für bis zu 3 Mill. € umgebaut und dem Betrieb somit weitere 20 bis 25 Jahre erhalten. Da die KVB auch Strecken zwischen Köln und Bonn befährt auf denen das Eisenbahnbundesamt zuständig ist, müssen die Fahrer auf den Streckenabschnitten die Lokführer-Genehmigung der DB ha-

ben. Alle auf diesen Strecken fahrenden Straßenbahnen benötigen zusätzlich eine spezielle, typgeprüfte Abnahme und Zulassung.



Als weitere Exponate sind u.a. Antriebsachsen mit Gleichstrommotoren, elektrische und mechanische Eisenbahnbremsanlagen, elektrische Not-Stoppssysteme bei zu schneller Fahrt



in die Haltestelle u.v.m. zu sehen. Ein Ausschnitt der Streckensimulation der Kölner Innenstadt zeigt alle Weichen und Signale.

Erhalten und gewartet wird das Ganze von den freiwilligen Helfern des HSK eV („Historische Straßenbahn Köln eV“). Die KVB stellt das Grundstück und die Halle, die Vereinsmitglieder ihr Wissen, Können, Kraft und Freizeit zur Verfügung. Ohne diese freiwilligen Helfer würde das alles nicht gehen.

(H.-J. S.)

## Ne Kölsche Heet op Bethlehems Wigge

De Häär es gekumme! Ich well et Üch sage.  
Gläuvt mer, wat sich do hät zogedrage.

De Häär es gekumme! Ich han et gehoot.  
Et wor wie ´ne Draum. "Fleisch wood et Woot".

De Häär es gekumme! Ich han et gesinn.  
En Leech jingk op, strohlendhell em Sching.  
De Häär es gekumme!

De Häär es gekumme! Doot Üch bewäge.  
Schött Oel op de Lamp, joot ,Im` entgäge.

De Häär es gekumme! Wä well do verwiele?  
Hä deit wade ald op Üch. Et gilt, sich zo beihle.

De Häär es gekumme! Bei "Ihm" es deFridde.  
"Freut Üch vun Hätze!" Hä bliev uns Medde.  
Kutt an de Krepp, für en anzobedde.



von Fritz Veesen



## Wir gratulieren

unseren Seniorinnen und Senioren, die  
im ersten Halbjahr 2019 einen  
besonderen Geburtstag haben,  
also in der Zeit von **Januar** bis **Juni** 2019.

### 105 Jahre

Frau Lambertz Anna  
Frau Poschmann Ursula

### 102 Jahre

Frau Limbach Friederike

### 101 Jahre

Herr Granrath Matthias

### 100 Jahre

Frau Latz Erna

### 99 Jahre

Frau Hein Elisabeth  
Frau Klatte Hildegard

### 98 Jahre

Frau Gröning Elisabeth  
Frau Merzhäuser Magdalena  
Frau Körner Ruth  
Frau Klatte Else  
Frau Pudmenzky Margarete  
Frau Stübig Gertrud  
Frau Hildebrandt Christel  
Frau Müller Irmgard

### 97 Jahre

Frau Weichner Katharina  
Frau Wünsch Elfriede  
Frau Weber Helene

### 96 Jahre

Frau Gemünd Brigitte

Herr Fromm Peter  
Herr Vossemer Heinrich  
Frau Meisch Erika  
Herr Göddertz Christian  
Frau Barm Ilse

### 95 Jahre

Herr Tippmann H.J.  
Herr Schönrade Heinz  
Frau Merlin-Weber Maria  
Herr Vesen Friedrich  
Frau Stock Ilse  
Frau Ihle Elisabeth  
Frau Schmidt Herta  
Herr Speelmanns Paul  
Frau Hartmann Elisabeth

### 94 Jahre

Herr Klein Johann  
Frau Zysk Maria Magdalene  
Frau Lamers Hermine  
Frau Bollmann Eva  
Frau Fischer Magdalene  
Frau Brandt Anne Elise  
Frau Rüth Hildegard

### 93 Jahre

Herr Grohs Josef  
Frau Roggatz Sigrid  
Herr Dreikausen Balthasar  
Frau Becker Maria  
Herr Görres Kurt  
Frau Steenebrügge Hedwig



# Wir gratulieren

unseren Seniorinnen und Senioren, die  
im ersten Halbjahr 2019 einen  
besonderen Geburtstag haben,  
also in der Zeit von **Januar** bis **Juni** 2019.

## noch 93 Jahre

Herr	Schmidt	Erich
Herr	Meier	Heinrich
Herr	Thelen	Hermann
Frau	Viehoff	Irene
Frau	Pütz	Charlotte
Frau	Bartonitschek	Margarete
Frau	Lührs	Adele
Frau	Steuckardt	Charlotte

## 92 Jahre

Frau	Heiartz	Gertrud
Herr	Koll	Johann
Herr	Wirtz	Wilhelm
Herr	Novotny	Karl
Frau	Schachler	Gisela
Frau	Düren	Emma
Frau	Burdy	Susanne
Frau	Schorn	Edeltraud

## 91 Jahre

Frau	Dericks	Katharina
Frau	Mohr	Gertrud
Herr	Kuchenmeister	Hans
Herr	Migge	Wilhelm
Frau	Gehrmann	Ruth
Herr	Göbel	Alfred
Frau	Bönig	Maria
Frau	Großmann	Anneliese
Frau	Kevesligeti	Elisabeth
Frau	Blatzheim	Anna-Maria

## 90 Jahre

Frau	Rademacher	Franziska
------	------------	-----------

Frau	Haas	Waltraud
Frau	Schallehn	Sibylle
Frau	Lückerath	Brigitte
Frau	Klotz	Margareta
Frau	Erpenbach	Margarete
Herr	Buchner	Manfred
Frau	Badura	Anneliese
Herr	Göbbels	Anton
Herr	Hüntten	Peter
Frau	Tuba	Margot
Herr	Adam	Walter
Herr	Borm	Alfred
Frau	Fielenbach	Gisela

## 89 Jahre

Herr	Konegen	Ernst
Herr	Brausen	Gottfried
Frau	Schneider	Wilhelmine
Herr	Stalinski	Günther
Frau	Lindemann	Elfriede
Frau	Kramp	Anneliese
Frau	Brohl	Berna
Frau	Wittler	Ruth
Frau	Neuhoff	Ursula
Frau	Stahlschmidt	Maria
Frau	Fuhs	Maria-Theresia
Frau	Gohl	Hanni
Herr	Klein	Karl-Heinz
Herr	Krutsch	Hans
Herr	Sieger	Friedrich
Frau	Kolb	Ruth
Frau	Schmitz	Margot



# Wir gratulieren

unseren Seniorinnen und Senioren, die  
im ersten Halbjahr 2019 einen  
besonderen Geburtstag haben,  
also in der Zeit von **Januar** bis **Juni** 2019.

## noch 89 Jahre

Frau Pullem Magdalena  
Frau Ewertz Helene

Herr van Eickels Heinz Gerd  
Herr Kneisel Wilhelm  
Frau Pesch Gitta

## 88 Jahre

Frau Bienert Anna Maria  
Herr Steinhauer Theodor  
Herr Clemens Josef  
Frau Schüßler Marianne  
Frau Iballd Hildegard  
Frau Gerlach Hildegard  
Frau Kaszas Gertrud  
Herr Enderes Matthias  
Frau Diefenbach Ina  
Frau Frohn Anna Eleonore  
Frau Gernoth Ruth  
Herr Müller Erwin  
Herr Herrmann Christian  
Herr Conrady Herbert

## 86 Jahre

Frau Stahl Maria Theresia  
Frau Wagner Gertrud  
Frau Schröder Hannelore  
Frau Busch Gertrud  
Frau Seiwert Johanna  
Herr Klein Johannes  
Frau Lieblang Wilma  
Herr Schmidt Karl-Heinz  
Herr Kraus Josef  
Herr Schumacher Heinz  
Herr Werheid Helmut  
Herr Schade Heinz  
Herr Linzenich Anton  
Frau Lotze-Schmutzler Maria  
Frau Treptow Hannelore  
Frau Grübel Brigitte

## 87 Jahre

Frau Schumacher Amalie  
Frau Wendeler Amalie  
Frau Schweinheim Margarete  
Herr Wagener Otto  
Herr Michels Wilhelm  
Frau Nosbach Elisabeth  
Herr Kralisch Alfred  
Frau Wessel Elvira  
Herr Muhs Josef  
Herr Latz Michael  
Frau Blumenhofen Hiltrud  
Herr Dresen Franz-Peter

## 85 Jahre

Frau Bever Maria  
Frau Lamberti Ingrid  
Frau Woyciniuk Brigitte  
Frau Lesaar Karoline  
Frau Kreuder Christa  
Frau Zimmer Brigitte  
Frau Bartnik Dorle  
Frau Ruthenbeck Margarete



# Wir gratulieren

unseren Seniorinnen und Senioren, die  
im ersten Halbjahr 2019 einen  
besonderen Geburtstag haben,  
also in der Zeit von **Januar** bis **Juni** 2019.

## 84 Jahre

Herr	Linzenich	Hans
Herr	Böde	Dietrich
Herr	Blömacher	Wilhelm
Frau	Duchstein	Waltraud
Herr	Hordenbach	Karl Heinz
Herr	Kann	Stefan
Frau	Sötebier	Agnes
Frau	Lengsholz	Margret
Frau	Jülich	Katharina
Herr	Carnine	Friedrich
Frau	Kollaß	Anne Maria
Herr	Erkelenz	Paul
Herr	Inacio	Antonio
Frau	Schröder	Ruth
Herr	Zaar	Adam
Frau	Antonow	Erika
Herr	Kemper	Dieter
Herr	Flock	Franz Hubert
Frau	Kötting	Hedwig
Herr	Stump	Karl-Heinz
Herr	Lang	Kurt-Willi
Herr	Kleinschmidt	Karl

## 83 Jahre

Herr	Hochgürtel	Hermann-Josef
Herr	Wagner	Werner
Herr	Steinbach	Hugo
Herr	Huth	Nikolaus
Frau	Groß	Hildegard
Frau	Klenner	Ursula
Herr	Mangin	Richard
Frau	Issel	Gretel

Herr	Spieker	Paul
Herr	Raab	Walter
Frau	Jakobs	Theresia
Herr	Hilgers	Herbert
Herr	Breuer	Gottfried
Frau	Peiffer	Elisabeth

## 82 Jahre

Frau	Casadei	Elisabeth
Herr	Bartnik	Klaus-Richard
Herr	Greif	Erwin
Frau	Bülow	Karin
Herr	Rojahn	Udo
Herr	Strunskus	Peter
Herr	Kaletsch	Karl-Friedrich
Herr	Erbar	Peter-Paul
Herr	Grewe	Heinrich
Herr	Schwarz	Josef
Frau	Krämer	Anna
Frau	Büchel	Marie-Luise
Herr	Sabranski	Heinz
Frau	Corzelius	Ulrike
Herr	Weyer	Martin
Herr	Schmitz	Dieter
Frau	Zelegen	Johanna
Herr	Pacholak	Franz-Wilhelm

## 81 Jahre

Herr	Bläser	Ferdinand
Herr	Müller	Robert
Herr	Kürsch	Johann August
Frau	Nordmann	Katharina
Herr	Devand	Dieter



## Wir gratulieren

unseren Seniorinnen und Senioren, die  
im ersten Halbjahr 2019 einen  
besonderen Geburtstag haben,  
also in der Zeit von **Januar** bis **Juni** 2019.

### noch 81 Jahre

Herr	Königs	Heinrich
Frau	Bader	Johanna
Frau	Sturm	Dorothee
Frau	Neu	Maria
Herr	Philipp	Heinrich
Herr	Koslowski	Klaus
Herr	Bartosch	Jürgen
Herr	Kemper	Josef
Frau	Mirow	Christel
Herr	Michel	Hans
Herr	Wrana	Adolf
Frau	Bungart	Karola
Frau	Bremer	Johanna-Elisabeth
Frau	Lukat	Anneliese
Herr	Müller	Matthias
Herr	Schirp	Josef
Herr	Kreutzer	Alexius
Herr	Zimmermann	Peter
Frau	Conrad-Dorn	Helga
Frau	Panten	Christa

### 80 Jahre

Frau	Willutzki	Ursula
Herr	Martin	Wolfgang
Herr	Wisniewski	Hans-Willi
Herr	Gassen	Gottfried
Herr	Freckmann	Hans Josef
Frau	Welter	Helga
Frau	Thenenbach	Ursula
Frau	Schneider	Renate
Frau	Paulussen	Magda

Frau	Kyll	Rosa
Frau	Krakau	Anita
Herr	Nix	Helmut
Herr	Kentenich	Walter
Frau	Rath	Inge
Frau	Nowakowski	Maria
Herr	Kann	Aloys

### 75 Jahre

Frau	Kloos	Renate
Herr	Moskopp	Dieter
Herr	Schorn	Wolfgang
Frau	Zeus	Elfriede
Herr	Bodenhausen	Adolf
Herr	Tarter	Walter
Herr	Reitmeier	Hans
Frau	Gottschalk	Rosemarie
Herr	Baumeister	Klaus-Dieter
Herr	Deckstein	Hans

### 70 Jahre

Herr	Schneider	Heinz Josef
Frau	Kellershohn	Regina
Herr	Stolze	Gerd
Herr	Edling	Albert
Frau	Kocken	Marianne
Herr	Paffrath	Eugen
Frau	Meyer Lützel	Margret
Herr	Knöß	Karl-Heinz
Frau	Schulz	Karin
Frau	Mehnert	Amrei
Frau	Jansen	Christane
Herr	Kollenberg	Rolf



# Wir gratulieren

unseren Seniorinnen und Senioren, die  
im ersten Halbjahr 2019 einen  
besonderen Geburtstag haben,  
also in der Zeit von **Januar** bis **Juni** 2019.

## noch 70 Jahre

Herr Vieten	Gerd
Herr Weber	Ernst
Frau Weilerswist	Elfriede
Frau Friedrich	Ingrid
Herr Knappe	Hartmut
Herr Berg	Gerd
Herr Fünger	Hans-Berdt
Herr Albrecht	Walter
Frau Mische	Monika
Herr Legler	Manfred

Herr Hoppek	Heinrich
Herr Fack	Horst Michael
Herr Möller	Jürgen
Herr Fischer	Theodor
Herr Kolvenbach	Matthias
Herr Waldschicht	Horst

## 65 Jahre

Herr Eulen	Manfred
Herr Windelschmidt	Manfred
Frau Schüchen	Heidi
Frau Krämer-Pastuszek	Gisela
Frau Hormes	Anne
Frau Heimbach	Gabriele
Herr Klemmer	Walter
Frau Kauth	Sophie
Frau Baumeister	Magdalena
Frau Albrecht	Elisabeth
Herr Bieseler	Uwe
Frau Polzin	Gertrud
Herr Duwalt	Alfred
Frau Schroiff	Anita



Dies sind die Geburtstage, die uns bekannt sind.  
Falls jemand genannt ist, der nicht mehr unter  
uns weilt, dann wurden wir nicht informiert.)

*Nimm Dir jeden Tag Zeit,  
die allein Dir gehört.*

(Anselm Grün, Benediktinerpater)

## Unsere „Personalstellen“

Zum 01.01.2016 hat es eine wichtige Änderung in Bezug auf die Betreuung der Beamten gegeben. Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost ist nun aufgrund einer Änderung des Postpersonalrechts für die Versorgungsempfänger zuständig und nimmt die Aufgaben wie die früheren Personalstellen wahr. Die Rentner bleiben bei der Deutschen Telekom AG. Allerdings hat sich die Rufnummer geändert (siehe unten).

Das bedeutet: Hierhin muss ich alle Änderungen in meinen persönlichen Verhältnissen melden! Z.B. Anschriftenänderungen, Kontoänderungen, Sterbefälle und ... und ... und!

Hier der aktuelle Hinweis auf die jeweiligen Ansprechpartner.

### **Für Versorgungsempfänger (Beamte):**

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation  
Deutsche Bundespost  
Postfach 41 22  
49031 Osnabrück

**Telefon: 0800 111 7542 (gebührenfrei)**

Fax: 0228/97 42 111

E-Mail: [Versorgung.Telekom@banst-pt.de](mailto:Versorgung.Telekom@banst-pt.de)

Montag – Freitag von 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Internet: [www.banst-pt.de/Versorgung](http://www.banst-pt.de/Versorgung)

Wichtig: *Halten Sie bei Anrufen stets Ihre Personalnummer bereit und geben Sie sie auch in Schreiben an.*

### **Für Rentner (frühere Angestellte und Arbeiter):**

Deutsche Telekom AG  
HR Business Service (HBS)  
Rentenservice  
Postfach 1751  
49007 Osnabrück

**Telefon: 0800 330 7571 (gebührenfrei)**

E-Mail: [Rentner.service@telekom.de](mailto:Rentner.service@telekom.de)

Montag – Freitag von 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Hinweis:** Bitte vergessen Sie auch uns nicht - **Ihren Seniorenbeirat.**

Informationen über Anschriftenänderungen, Telefon- und E-Mail-Änderungen sowie Sterbefälle brauchen wir **dringend**, damit unsere Post an Sie nicht ins „Leere“ läuft. Wir erhalten keine Informationen vom Versorgungsservice aus Datenschutzgründen. Also denken Sie auch an uns!

**Herzlichen Dank im Voraus!**

## Vor 60 Jahren: Grundsteinlegung in der Cäcilienstraße

In der Cäcilienstraße, nicht weit von der Stelle, an der 1881 die Stadtfernsprecheinrichtung den Kölnern das Telefon brachte, wurde am **23.10.1958** der Grundstein zu einem Großbau gelegt, der ein Zentrum des Fernmeldewesens in Köln werden sollte. Nach dem Kriege stand die Post vor der schwierigen Aufgabe, den Nachholbedarf zu befriedigen, aber auch die Forderung, die die unerwartete, stürmische wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung mit sich brachte, zu erfüllen. Vieles musste in den ersten Jahren behelfsmäßig hergerichtet werden. Das neue Gebäude sollte dem hochentwickelten Fernmeldewesen des Kölner Raumes eine zentrale Stätte schaffen, aber auch für das im Krieg zerstörte und den neu entstandenen Bedarf Raum schaffen. Die Oberpostdirektion Köln stand schließlich mit dem Zuwachs an Sprechstellen an der Spitze in der Bundesrepublik, mit der Zahl der Sprechstellen an fünfter und mit der Bevölkerungszahl an achter Stelle. Schließlich war und ist heute noch die Hauptvermittlungsstelle Köln, die damals den überwiegenden Teil des Ferndienstes der Bundeshauptstadt bewältigte, das größte Hauptamt der Bundesrepublik, über das heute Fernsprechanlüsse in ganz Europa und Übersee angewählt werden können.



Die Baukosten waren mit 20 Millionen DM veranschlagt, die technische Einrichtung sollte etwa 60 Millionen DM kosten. Das neue Gebäude war vorgesehen für die Aufnahme des Hauptamtes für den SWFD des gesamten Regierungsbezirkes Köln, drei Ortsvermittlungsstellen mit je 10 000 Anschlussmöglichkeiten im Endausbau, ein Verstärkeramt für Fern- und Mehrfachkabel, eine zentrale Orts- und Fernauskunft und umfangreiche weitere technische Einrichtungen. Den Grundstein zum neuen Postbau legte der damalige Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen Richard Stücklen. Richtfest wurde am **20.11.1961** gefeiert.

Das technische „Mammutgebilde“, wie es der Oberbürgermeister der Stadt Köln bei der feierlichen Übergabe am **14.6.1965** bezeichnete, lag im Schnittpunkt von Kabeln und Funkverbindungen. Die Gesamtkosten betragen 23 Millionen DM für den Hochbau und 70 Millionen DM für die Technik. Köln besaß damit 1965 die modernste Fernmeldeanlage der Welt. Um die Ausmaße dieses Gebäudes zu verdeutlichen: die Tragkraft ist so groß, dass die Geschosse insgesamt ein Gewicht von 3000 Elefanten tragen können.

Quelle: OPD Köln, 1982

(J:C)

## **Vor 25 Jahren: TELEKOM beteiligt sich an der MATÁV**

Am 22. Dezember 1993 unterzeichneten der Telekom-Vorstandsvorsitzende Helmut Ricke, Ameritech Vice Chairman Lou Rutigliano und der ungarische Fernmeldeminister György Schamschula in Budapest den Kaufvertrag über einen 30-prozentigen Anteil am Aktienkapital der ungarischen Telekommunikationsgesellschaft MATÁV, der heutigen Magyar Telekom. Der Preis betrug 875 Millionen Dollar. Dieser Anteil wurde von einer Beteiligungsgesellschaft verwaltet, die gemeinsam von Telekom und Ameritech betrieben wurde.

Ungarn war das erste Land in Zentral- und Osteuropa, das den Telekommunikationsbereich rückhaltlos liberalisierte. Für die Telekom war dies die erste größere Beteiligung an einem ausländischen Telekommunikationsanbieter, und damit ein wichtiger Meilenstein in ihrer Internationalisierungsstrategie. Heute ist Magyar Telekom mehrheitlich im Besitz der Telekom.

## **Vor 20 Jahren: Start des DSL-Pilotprojektes in NRW**

Am 15. Juni 1998 um 13 Uhr startete die Telekom auf dem Messegelände in Köln das DSL-Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen, in Anwesenheit des NRW-Ministerpräsidenten Wolfgang Clement und Konzernchef Ron Sommer. Zum Beginn erprobten 450 Privat- und Geschäftskunden in Köln, Bonn, Dortmund und Düsseldorf die damals ganz neue Technik. Den Privatkunden standen Übertragungsraten von "bis zu 1,5 Megabit pro Sekunde" zur Verfügung, für Geschäftskunden sogar bis zu acht Megabit/Sekunde, in einer Zeit, als zweistellige Kilobit-Raten noch die Regel waren. 1999 begann die Telekom mit der Vermarktung von DSL.

## **Weitere Jahrestage:**

- 13.04.1898 120 Jahre Eröffnung des Fernsprechverkehrs zwischen Köln und München
- 15.04.1928 90 Jahre Start des ersten deutschen Bildtelegrafendienstes zwischen Köln und Berlin
- 10.12.1928 90 Jahre Funkfernsprechverbindung zwischen Argentinien und Deutschland (erste direkte Telefonieverbindung von Deutschland nach Übersee)
- 01.11.1958 60 Jahre Einführung der 45-Stunden-Woche für Bundesbeamte
- 16.06.1993 25 Jahre Der EG-Postministerrat beschließt die Aufhebung der Telefondienstmonopole zum 01.01.1998
- 14.12.1993 25 Jahre Start Euro-ISDN
- 25.05.1998 20 Jahre Der Vorstand beschließt die Ausgliederung und Regionalisierung des Breitbandkabel-Geschäfts (Kabelfernsehen)
- 16.12.2003 15 Jahre T-Com startet den HotSpot-Pilotbetrieb in Bonn (öffentlicher WLAN-Zugang)

Quelle: Unternehmensarchiv Deutsche Telekom



## *Wir gedenken unseren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen!*

*Busch, Hans Werner  
Eschmann, Dieter  
Frank, Stephanie  
Hahmann, Brigitte  
Hinsel, Hans-Heinz  
Kann, Johann  
Katzek, Irene  
Kremer, Sophie  
Lowartz, Wolfgang*

*Paffrath, Ulrike  
Schaap, Hans  
Schallehn, Sibylle  
Schulz, Renate  
Schwab, Elisabeth  
Skubski, Ida  
Stalter, Fritz  
Stiller, Gerda  
Werth, Martin*



### *Der jährlichen Gedächtnisgottesdienst*

**09. November 2018 um 17:30 Uhr**

Schon seit vielen Jahren wird im Rahmen eines Gottesdienstes an die verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei Unternehmen Post AG, Telekom AG und Postbank gedacht.

Dieser **Gedächtnisgottesdienst** findet in der Kirche **St. Mariä Himmelfahrt**, Marzellenstr., in der Nähe des Hauptbahnhofes Köln, statt und wird von dem Seniorenchor „Spätlese“ der Rheinischen Musikschule unter der Leitung von Herrn M. Kott musikalisch gestaltet.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Herzlichen Dank an den Seniorenbeirat Briefpost Köln-Ost, der uns regelmäßig über die Veranstaltung informiert.







Schreiben Sie dem **SENIORENKURIER** doch mal eine Karte, einen Brief oder eine E-Mail. Der Anlass dafür ist egal. Wir werten das als einen Ausdruck der Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft und sehen uns alles genau an. Was gefällt oder bemerkenswert ist, wird veröffentlicht; das kann bei zwei Ausgaben im Jahr nicht sehr viel sein, aber immerhin! Gleiches gilt für unsere Homepage.

*Leserbriefe -  
Karten -  
E-Mails*

Liebe Frau Zimmermann,.

vielen Dank für die guten Wünsche zum Geburtstag! Es ist immer schön von ehemaligen Kollegen zu hören! Eine gute Zeit dem gesamten Team und herzliche Grüße

*Brigitte Grübel*



An den Seniorenbeirat Köln

Sehr geehrte Frau Zimmermann

Ich danke Ihnen für die Zeitung und lieben Geburtstagsgrüße.

Lösung des Rätsels: Vierschanzentournee

Frau Schwab, Else ist schon seit 2017 verstorben.

Mit freundlichen Grüßen

*Hiltrud Blumenhofen*

Sehr geehrte Frau Klara Zimmermann,

über den Glückwunsch zu meinem 83. Geburtstag im Namen des Seniorenbeirates habe ich mich sehr gefreut. Herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen Allen im Seniorenbeirat weiterhin alles Gute bei Ihren Bemühungen um die Ruheständler.

Herzliche Grüße

*Karl-Heinz Stump*

Dem Seniorenbeirat, Frau Klara Zimmermann,

sicher sie haben das im Computer, aber es hat mich doch sehr gefreut von Ihnen zum Geburtstag Grüße zu erhalten. Danke!

Wir sind immer über Ihre Zeitung erfreut, für die ich eine kleine Unterstützung beilege. Ich verbleibe mit Dank dem Seniorenbeirat

*Valentin Ochenschläger*



## *noch Leserbriefe - Karten - E-Mails*

Betreff: Danke für Gruß

Wenn auch sehr spät, dennoch umso herzlicher möchte ich mich für die Geburtstagsgrüße bedanken. Leider ist es mir nicht möglich, an Veranstaltungen teil zu nehmen.

Ich habe seit 46 Jahren meinen Mann nach Schlaganfall zu betreuen, da er sprachgestört ist nach seinem 1972 erlittenen Schlag.

Ich bin jetzt im Behindertenbeirat der Stadt Erfstadt engagiert sowie im Bundesverband Aphasie Würzburg. Da bleibt nicht viel Zeit mehr für mich.

Danke für Ihre Zeilen und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit

*Rosemarie Rullmann*

Alle guten Wünsche von **Karl Heinz Klein**.

Ein Dankeschön zu meinem 88. Geburtstag

Hallo!

Viele Grüße aus Rom sendet Euch

*Helmut Syska*

Ciao

Liebe Frau Zimmermann, lieber Seniorenbeirat.

seit Jahren erhalte ich zu meinem Geburtstag regelmäßig Ihre freundlichen Glückwünsche. Ich habe sie jedes Mal erfreut zur Kenntnis genommen, aber trotz durchaus noch vorhandener geistiger Regsamkeit war ich bisher immer zu faul, mich dafür zu bedanken. Heute also endlich: Herzlichen Dank für Ihre inzwischen zahlreichen guten Wünsche. Und ich kann sagen, diese Ihre Wünsche haben mir offensichtlich sehr geholfen. Mit 81 ist man natürlich schon etwas angejährt, aber mir geht es wirklich richtig gut. Nach ein paar Reparaturarbeiten, vor allem am "Fahrwerk", kann ich mich weiterhin ausgiebig meinen Hobbys widmen: Familie, schwimmen, Rad fahren, wandern, lesen. Mehr kann man nicht verlangen. Ich hoffe und wünsche Ihnen allen, dass es Ihnen noch lange genauso gut geht wie mir.

Herzliche Grüße sendet

*Gerhard Meyer*

## Seniorenbeirat (SBR) GK Telekom Köln

### Postanschrift:

Sternengasse 14 – 16 , 50676 Köln  
oder Postfach 10 36 55, 50476 Köln

Internet: [www.senioren-telekom-koeln.de](http://www.senioren-telekom-koeln.de)

### Bankverbindung

BeW Telekom NL 2 Köln SBR  
IBAN: DE09370100500217142508  
BIC: PBNKDEFF  
Postbank Köln

**Sitzungen:** finden jeden ersten Mittwoch im Monat im Raum **A2.39** statt.  
Änderungen natürlich vorbehalten.

### Telefon Nr. und E-Mail Adressen der SBR Mitglieder

Sprecherin Klara Zimmermann  
Vertreter Siegfried Klädtke

Schriftführer  
Wander- und  
Stammtischleiter Günter Mahlberg

1. Kassierer Siegfried Klädtke  
2. Kassiererin Klara Zimmermann

Kassenprüfer Hermann-J. Stephan  
Kulturkreisleiter

Beisitzer Günther Klefisch  
Beisitzerin Gisela Ptok-Strübing  
Beisitzerin Sigrid Roggatz  
Beisitzer Helmut Syska

Webmaster und Chefredakteur für  
den Kurier Joachim Clausing

Rätselmacher Helmut Walterscheidt

# Seniorenkurier 2/2018

## Beilage → wieder zum Abtrennen und Aufbewahren

Hier die Hinweise auf die geplanten Treffen der Seniorinnen und Senioren im zweiten Halbjahr und dem kommenden Jahr 2019, die schon feststehen :



### Weihnachtsfeier 2018 des SBR GK

Die Weihnachtsfeier findet in diesem Jahr am Freitag, den 07.12.2018 statt. Wir treffen uns wieder im Restaurant "excellent" im Bezirksrathaus in Köln-Kalk, Kalker Hauptstr. 247-273.  
Einlass: 12:00 Uhr. Beginn ist 12:30 Uhr.  
Das Cafe ist mit den KVB-Linien 1 und 9, Haltestelle Kalker Kapelle gut zu erreichen.  
Alles weitere entnehmen Sie bitte der separaten Einladung.

### Termine Kulturkreis 2019

26.03.19	10:00	Synagoge Roonstraße	5,- €
09.04.19	10:00.	Hutfabrik, Köln Ehrenfeld	10,- €
11.04.19	10:00	Hutfabrik, Köln-Ehrenfeld	10,- €
Juni 2019	10:00	KHD, Werk in Köln-Porz	10,- €
Juli 2019	14:00	UN-Gebäude, Bonn	5,- €
Okt. 2019	14:00	Grafschafter Krautfabrik, Meckenheim	10,- €

Die Kulturkreisfreunde werden persönlich angeschrieben. Falls Sie bisher keine Einladung bekommen haben, wenden Sie sich bitte an Hermann-Josef Stephan.

Weitere Veranstaltungen für 2019 wie die Frühjahrsfahrt, die Grillwanderung und die Herbstfahrt sind in Planung. Schauen Sie auch mal ins Internet:

**[www.senioren-telekom-koeln.de](http://www.senioren-telekom-koeln.de)**

### Stammtisch

Ansprechpartner  
Günter Mahlberg  
Telefon

Termine im 1. Halbjahr 2019 weiterhin jeden dritten Dienstag im Monat wie folgt:



Termin	Zeit	Wo?
15.01.2019	ab 16 Uhr	<b>Gaststätte "Reissdorf am Hahnenor"</b> <b>Hahnenstr. 24</b> <b>50667 Köln</b>  <b>KVB-Haltestelle Rudolfplatz</b>
19.02.2019	ab 16 Uhr	
19.03.2019	ab 16 Uhr	
16.04.2019	ab 16 Uhr	
21.05.2019	ab 16 Uhr	
18.06.2019	ab 16 Uhr	